

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local,
Eingang Plaugengasse No. 385.

No. 84. Mittwoch, den 8. April 1840.

Ungemeldete Fremde.

Ankommen den 7. April 1840.

Die Herren Kaufleute Wübrecht aus Marienwerder, Serpis aus Nombitten, Zähler aus Marienwerder, Herr Secrétaire Zrengel aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer Hanneemann aus Polzin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Conditör H. Heeseler von Vr. Stargardt, Herr Inspector v. Tiedewitz von Ryntowken, Bräutein J. Koch von Stolpe, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

I. Der nachfolgende hohe Erlass Seiner Excellenz des Herrn Finanz-Ministers, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend.

Da sich verschiedentlich Zweifel darüber ergeben haben:

welche Fuhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. März 1839, den Verkehr auf den Kunststraßen betreffend, zu dem gewerbmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehören;

so finde ich es nöthig, die nachfolgenden näheren Bestimmungen ergehen zu lassen. Unter „Frachtfuhrwerk“ sind überhaupt alle zum Lastenfahren dienenden Fuhrwerke zu verstehen.

In Betreff der Frage: ob solche zu dem „gewerbmäßig betriebenen“ gehören, ist die Gewerbesteuer-Pflichtigkeit überall nicht entscheidend, es kommt vielmehr

nur darauf an, in welcher Art das Befahren von Lasten betrieben wird. In dieser Hinsicht sind folgende Grundsätze zur Anwendung zu bringen.

1. Alle Lastfuhrwerke der Fuhrleute, deren eigentliches Gewerbe in der Uebernahme von Lohnfuhren besteht, sind zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke zu rechnen.
2. Eben so gehören dazu die eigenen Fuhrwerke der Gewerbetreibenden aller Art, welche zu den mit deren Gewerbe in Verbindung stehenden Lastfuhren, namentlich zur Ab- oder Abfuhr der bei dem Betriebe des Gewerbes benötigten oder gewonnenen Materialien, Producte, Fabricate u. s. w. dienen.
3. Die Fuhrwerke der Landwirthe und Ackerbürger, welche gelegentlich ein oder das andere Mal zu einzelnen Lastfuhren gegen Lohn gebraucht werden, sind nicht als zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehörig anzusehen. Sofern aber die Landwirthe und Ackerbürger mit ihrem Wirtschaftespanne, neben dem Betriebe der Landwirthschaft, fortgesetzt oder zu gewissen Zeiten wiederkehrend, das Lastfahren um Lohn betreiben, gehören deren Fuhrwerke allerdings zu dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke im Sinne der Verordnung vom 17. März 1839 bei allen nach dem obigen zum gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke gehörigen Fuhren, muß den dafür ergangenen Vorschriften hinsichtlich der Breite der Radfelgen genügt werden, ohne Rücksicht darauf, ob solche auf ihrer Fahrt außer der Chaussee auch unchaussirte Wege berühren, oder nicht.

Die zum gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke nicht gehörigen Fuhren, unterliegen in Hinsicht der Breite der Radfelgen nur in so weit einer Beschränkung, als solche im §. 7. der Verordnung vom 17. März v. J. ausdrücklich angeordnet ist.

Berlin, den 16. Februar 1840.

Der Finanz-Minister
gez. v. Alvensleben.

wird dem Publico hiedurch zur Kenntniß und Achtung mitgetheilt.

Danzig, den 31. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse:

Es sind:

- 7 Mannshemden,
- 1 Sammet-Müze,
- 1 Ende Tull,
- 3 Bettlaken,
- 1 Mannshemde gezeichnet M. K.,
- 1 weiß kattunes Taschentuch gez. A. 6.,
- 1 bunt halbseidenes Halstuch mit blauen Frangen,
- 1 halbes seidenes Taschentuch,
- 1 Hemde gez. I. K. von englischem Leder,
- mehrere Söde,
- 1 langes Tau,

- 1 Lampen-Spiegel oder Blaser,
- 1 Perlen-Gelddörse,
- 1 von Perlen gestickte mit Leder umfasste Cigarren-Tasche,
- 1 silberne Cigarren-Spiße,
- 27 blaue Probe-Beutel,
- 1 weißes Taschentuch gez. M. Milczewski 1833,
- 1 Handtuch gez. A. G. 10.,

so wie mehrere Kleidungsstücke, Taschentücher und andere Wäsche als verdächtig angesehen.

Auch ist ein roth und blau seidener gehäkelter Beutel mit 1 Nthlr. 5 Sgr. 4 Pf. am 7. d. M. gefunden und hier eingeleferr.

Diejenigen Personen, welche etwa Eigenthums-Ansprüche an diese Sachen haben sollten, werden aufgefordert, sich deshalb im Polizei-Amte zu melden, womit keine Kosten verknüpft sind.

Danzig, den 31. März 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor
Lesse.

3. Der Albertus-Markt wird in diesem Jahre zu St. Albrecht am 27. und 28. April abgehalten werden. Die kirchliche Feier des St. Albertus-Festes trifft auf den 26. April, an welchem Tage unter keinen Umständen ein Markt-Verkehr stattfinden darf.

Danzig, den 29. März 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
Lesse.

4. Dem kaufmännischen Publikum wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Kornmessenkunst von uns angewiesen worden ist, in allen Fällen, wo bei dem Eingange, dem Ausgange, oder von einem Eigenthümer an den andern, oder als Ueberschlag Getreide mit den öffentlichin Scheffeln zu messen verlangt wird, solches nur nach erfolgter Declaration, Behufs der, laut Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung vom 20. April 1820 für den Gebrauch der öffentlichin Scheffelmaasse gestatteten Scheffelfelder-Abgabe zu thun.

Danzig, den 2. April 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

5. **Citation**

Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Geschäftsbureau des Unterzeichneten nachfolgende zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Zootsenwesens erforderlichen Gegenstände und zwar:

(1)

Eichene und kieferne Bohlen und Dielen, Segelwerk, Flaggen, Tauwerk, Nieten und Stangen, diverse Nägel, Anstreicherarbeiten und Farbwaaren, Theer, Pech, Berg, Theerquaste, Schrobber, Haarbesen, Handseger, Torfkiepen, Strauchbesen, Strauchtaue, Wurfschaukeln, Bootshaken, Eisarte, Ballastschaukeln, gegossene und gezogene Richte, Rüdohl, Brückcher Lorf und kiefernes Holz,
zur Ermittlung einer Mindestforderung öffentlich ausgedoten werden.

Neufahrwasser, den 4. April 1840.

Der Hafen-Bau-Inspector Cordes.

6. Zur Verpachtung von 6 Landstücken zwischen Weichselmünde und Heubude, von 9 Morgen 137 □R., 9 Morgen 150 □R., 10 Morgen 165 □R., 12 Morgen 19 □R., 12 Morgen 125 □R., 22 Morgen 140 □R., zur landwirthschaftlichen Benutzung auf 6 oder 12 Jahre, haben wir einen Auktionstermin

Dienstag, den 14. April Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause vor dem Herrn Controlleur Schneider angesetzt.
Danzig, den 20. März 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobung.

7. Die heute vollzogene Verlobung unserer Tochter Caroline mit dem Kaufmann Herrn F. Perlbach aus Danzig, zeigen wir hiermit ergebenst an.
Breslau, den 2. April 1840.

Caroline Baum, } Verlobte.
F. Perlbach, }

Anzeigen.

8. Die diesjährige öffentliche Prüfung der St. Johannis-Schule findet in deren Lokale Freitag, den 10. d. M., Statt und nimmt Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr ihren Anfang. Ein dazu einladender 19 ter Bericht über diese Lehranstalt, der neben den Schulnachrichten eine Abhandlung „über die Autorität des Lehrers“ enthält, ist Donnerstag den 9. d. M. unentgeltlich bei mir (Heil. Geistgasse N^o 961.) zu haben.
Am 7. April 1840.

Der Direktor Dr. Löschin.

9. Große weiße gut erhaltene Pergament, Deckel werden zu kaufen gesucht
Wollwebergasse N^o 1988.

10. Von heute ab, wohne ich in der Heil. Geistgasse N^o 938., nicht weit vom Heil. Geistthore.
Wosche, Geschäfts-Commissionair u. Priv.-Sekretair.

11. Ein Bursche von achtbaren Eltern der die Holzhandlung erlernen will, kann sich melden Langenmarkt N^o 444.

12. Die mit dem heutigen Tage eröffnete
Gewürz-, Material- und Tabak-Handlung

von

Eugen W. Lengnich & Co.,

Heil. Geist-Thor No. 956., empfiehlt sich hierdurch höflichst er-
gebenst und verspricht reelle Bedienung bei möglichst billigen Preisen.

13. Auf dem ehemals Grangeschen Grundstücke N^o 450. auf der Nieder-
stadt, sollen ein massives Fabrikgebäude und ein Schauer zum Abbrechen meistbie-
tend verkauft werden. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

Dienstag, den 14. April, Nachmittags um 3 Uhr,
an Ort und Stelle angesetzt, und sind die Bedingungen zuvor in der Topengasse
N^o 568. zu erfahren.

Die Verwalter der Adelsg. Euphr. Paleskeschen Testaments-Stiftung.

14. Die Hufe Land der Kirche zu Boglaff soll in einzelnen Tafeln zur Be-
ackerung für dieses Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Li-
citations-Termin auf den 14. April Vormittags 10 Uhr im Casshause daselbst an-
beraumt ist.

15. Dem ehrlichen Finder von 17 Ellen braunen Kattun, welche am 2. d. M.
in der Langgasse verloren sind, wird hiemit eine angemessene Belohnung zugesichert,
wenn der Kattun im Königl. Gouvernements-Bureau abgegeben wird.

16. Eine Reise-Gesellschafterin wird gesucht Langenmarkt N^o 453.

17. Die Veränderung meiner Wohnung von der Töpfergasse nach der Frauen-
gasse N^o 853. zeige ich meinen resp. Kunden hierdurch ergebenst an.

Danzig, den 4. April 1840. Benj. Poboowski, Schneidermeister.

18. Mein Bureau und Comtoir ist jetzt Langgasse N^o 2002.

Der Geschäfts-Commissionair und Exp-diteur J. S. Voigt.

19. Mehrere Capitalien verschiedener Größe, mitunter aus Stiftungs-Fonds,
weist auf städtische und ländl. Grundstücke, in hiesiger Gerichtsbarkeit belegen, zu
zeitgemäßen Zinsen nach das Commissions-Bureau, Langgasse N^o 2002.

20. Ein neu ausgebautes Haus in einer Hauptstraße, welches eine jährliche
Miethe von 183 Rthlr. einträgt, und sich besonders zum Ladengeschäft eignet, soll
aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comtoir zu
erfragen.

21. Eine Parthie schöne Nachtigallen- u. andere Vogelbauer u. Kanarien-Hecken,
sind um zu räumen billig zu verkaufen, oder gegen gut schlagende u. singende Nach-
tigallen oder Kanarien-Hähne zu vertauschen. Nachricht kl. Hofenähnergasse N^o
362., 1 Treppe, nach hinten.

22. Einem geehrten Publico erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab in dem Hause des Kaufmanns G. J. Tournier alhier in der Heil. Geistgasse N^o 918. die bisher darin betriebene Gewürz-, Material- und Taback-Handlung für meine Rechnung übernommen habe. Ich empfehle mich mit allen in dies Geschäft einschlagenden Artikeln, indem es meine Hauptforge sein wird, die geehrten resp. Kunden prompt und reell zu bedienen. Für die auswärtigen Kunden des Geschäfts erlaube ich mir noch die Bemerkung, daß ich die Handlung in dem von Herrn Tournier betriebenen Umfang fortsetzen und durch directe Einkäufe für billige Preise sorgen werde. Da ich in früheren Jahren in der Handlung des Herrn Tournier conditionirt habe, so hoffe ich noch manchem der geschätzten Kunden bekannt zu sein.
Danzig, den 6. April 1840. Joh. Wezel.

23. Freunde von Alterthümern erhalten käuflich zwei große Granitkugeln mit den dazu gehörenden Piedestallen, mehrere Köpfe und Gipsstücke aus Sandstein, zu Siebelsverzierungen im renaissance Style, mehrere Fensterkrenze mit Figuren von Bildhauerarbeit und dergleichen mehr. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter A N^o 40. im hiesigen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

24. Die Veränderung meiner Wohnung von der Brodtbäckergasse nach der Heil. Geistgasse N^o 1009. zeige ergebenst an J. C. Suttke, Briseur.

25. Ein junges, im Schneidern geübtes, Mädchen, wünscht in und außer dem Hause beschäftigt zu sein. Näheres hohen Seigen N^o 1171.

26. Die resp. Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch, den 15. April c. Mittags 12½ Uhr, hiedurch eingeladen. Wahl und diverse Vorträge.

Danzig, den 7. April 1840.

Das Comité.

Vermietungen.

27. Vor dem hohen Thore N^o 484., der Lohmühle gegenüber, sind 2 freundliche möblirte Zimmer an einzelne Herren zu vermietten.

28. Ein Stall zu 2 Pferden, Wagen-Remise und Futterboden, ist sogleich billig zu vermietten. Das Nähere Hundesasse N^o 257.

29. Anfangs Othraer-Niederfeld N^o 194. sind zwei Stuben, Küche, Kammer u. s. w. an ruhige Bewohner zu vermietten.

30. Das Haus Stadtgebieth N^o 63. nebst Stall, Hofraum und Garten ist zu vermietten und sogleich zu beziehen. Das Nähere Stadtgebieth N^o 35.

31. In meinem, in Hrubude an der Wischel gelegenen, bequemen Wohnhause, wünsche ich einige bequeme Stuben nebst Küche und Pferdelaß, an Herrschaften wie auch einzelne resp. Personen zum Sommervergügen zu vermieten, besonders ist diese Gelegenheit für die das Seebad benutzende Herrschaften zu empfehlen. Auskunft wird ertheilt 3ten Damm N^o 1425., drei Treppen hoch.

32. Ein im lebhaftesten Theile der Heil. Geistgasse gelegenes bequemes eingerichtes Laden-Lokal mit einer Wohngelegenheit verbunden ist zu vermieten und kann schon Johanni d. J. bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt L. A. Kleefeld, Langenmarkt.

33. Zwei am Wasser gelegene trockene Speicher „der Italiener“ und „die grau Schlange“ genannt, an meinem Hofsfelde gelegen, sind billig zu vermieten, auf Verlangen auch monatlich.
C. S. Norden, Wwe.,
Langenmarkt N^o 444.

34. Langarten N^o. 112. und 113. sind mehrere Piecen für Familien und für einzelne Herren mit und ohne Meubeln und Stallung zu vermieten.

35. Eine bequeme und freundliche Wohnung für den Sommer ist zu vermieten bei
Mielke, neben der Allee

36. Langenfuhr N^o 80. sind zwei neben einander hängende Zimmer und Eintritt in den Garten zu vermieten.

Auctionen.

37. Freitag, den 10. April d. J. sollen auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse N^o 240., 1 Treppe hoch, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden:

1 moderne Tischuhr mit Glasglocke, Spiegel in mahagoni Rahmen, Sopha's, Tische, Stühle, Secrétaire, Schränke, Bettgestelle, Spinde und mehrere andere Meubeln von mahagoni, birken und fichten Holz; Zeller, Gläser, Tassen, Terrinen, Wirtschafts- und Küchengeräthe aller Art; Sattel und Reitzeugstücke und vielerlei andere nützliche Sachen mehr.
J. L. Engelhard, Auctionator.

38. Montag, den 13. April d. J., sollen im Auctions Locale, Repergasse No 745., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mehrere goldene und silberne Cylinder- und Spindel-Taschenuhren, goldene Ringe, Bijouterieen und etwiges Silberzeug, Stuben-, Stuh- und Tischuhren, Trumeaux, Pfeiler- und Toilettspiegel, Meubel aus verschiedenem Holze, als: Secrétaire, Sophas, Büchse, Glas-, Kleider- und Einenschränke, Näh-, Spiel, Sopha- und Klappische, Polster- und Rohrsthühle, Kommoden, Schreibpulte, Himmel- Rahm. und Sophabettgestelle, Betten, Kissen und Matragen, Leib- und Bettwäße, Gardinen, Tischzeug, Herren- und Damenkleidungsstücke aller Art, 1 Parthie neue baumwoll.

Damenstrümpfe und neue Fußbekleidungen aller Art, Jagdgewehre, Pistolen, Gemälde, Zeichnungen, Bücher, unter letzteren circa 150 Bände medicinischen Inhalts, 3 Kästchen mit Rechen-Aufgaben zum Schulgebrauch, Porzellan, Japanes, Glas und Kristall, vieles Kupfer, Messing und Zinn, lackirte und bronzirte Effekten, so wie auch viel's Haus- und Küchengeräthe.

Ferner: 1 Sortiment Galanterie und Manufacturen, Einnen- und Handtuchwerkzeuge, mehreres Pferdegeschirr und viele andere nützliche Gegenstände.

39. Freitag, den 10. April 1840, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäster Richter und Meyer im Hause Brodtbänkengasse N^o 711. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schöne mahagoni Pyramiden-Fournire von verschiedenen Größen.

40. Auction zu Muggenhahl.

Dienstag, den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen zu Muggenhahl die zum Nachlaß des verstorbenen Hofbesitzer Johann Jacob Zimen gehörigen Gegenstände in dessen Hofe meistbietend verkauft werden, als:

4 Pferde, 7 Milchkühe, 2 Schweine, 3 Arbeitswagen, 1 Landhaken, 1 Pflug, 3 Eggen, einige Schlitten, 2 Rähne, 1 Häcksellade, 2 Rammhobel, Pferdegeschirre, verschiedene Mobilien, Uhren, Spiegel, Kleider und Betten, 1 gr. kupf. Waschkessel, und mehreres Kupfer, Zinn, Messing. Eine Parthie Nugholz, 1 Hobelbank nebst Werkzeug, 1 Mangel, eine Quantität Heu und viele nützliche Gegenstände.

Fremdes Vieh und Inventariensache werden zum Verkauf angenommen.

Der Zahlungstermin für bekannte und sichere Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Fiedler, Auctionator,
Langenmarkt N^o 426.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Filz- und seidene Herrenhüte, in neuester Form, guter Qualität und möglichst billigen Preisen, empfiehlt

E. G. Gerlach, Langgasse N^o 379.

42. Großkörnigen Astrachaner Kaviar von bester Güte erhält man bei

Andreas Schulz, Langgasse N^o 514.

43. Reiner ganz frischer Kiefernsaamen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Stadtgebieth N^o 26.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 84. Mittwoch, den 8. April 1840.

44. Eine so eben erhaltene Sendung der neuesten und zierlichsten Briefmappen, Damen-Schreib-Etuis, illuminierte und künstliche Gedicht-Kränze, Blumen-, Phantasie-, gepr. Bouq., Vignetten-, Landschaft-, illuminierte Golddruck- u. Briefbogen, neue Copagrede-Büsten, Tauf- und Verbindungskarten, Golddruck-Taufzettel, Brillant-, Devisen- und Buchstaben-Oblaten, empfiehlt zu billigen Preisen

F. G. Herrmann,

Heil. Geistgasse N^o 1014.

45. 1 schöner übercomplotter Spazierwagen, ganz neu, auf Federn, 1- und 2-spännig zu fahren, ist zu verkaufen Langgasse N^o 2002.

46. 3 Tische, Bettgestelle, 2 Tritte, 9 Bänke, Hausgeräthe sind käuflich Langem. 453.

47. Gutes Heu ist zu verkaufen im Pfarrhause zu Trutenau.

48. Heiligenbrunn N^o 13. sind noch mehrere Stall-Utensilien, als: ein Paar Wassereimer mit eisernen Händen, eine Hähnelade, eine Zischbeinpeitsche, ein Wagenheber zum Reinmachen mit Eisenbeschlag, ein Unterschlitten und ein Satz Klinglein, eine Holzkeite, ferner: ein completter Arbeitswagen mit Dungbrettern, Holzleitern und Tragleitern, wegen Räumung billig zu verkaufen.

49. Um den gänzlichen Ausverkauf der bei mir noch vorräthigen Schuhmacher-Arbeiten zu beschleunigen, habe ich die Preise noch mehr ermäßigt, worauf ich ergebenst aufmerksam mache.

J. G. Dertell, Wittwe,
Heil. Geistgasse N^o 1014.

50. Haus- und Gartenlatten, wie auch eine kleine Parthie eichne Schiffenägeln, sind 1sten Steinendam N^o 371. billig zu verkaufen. Dasselbst sind auch noch einige Zimmer, Stallung, Wagenremise, Holzhof und Feld sofort zu haben.

51. Es steht Heil. Geistgasse N^o 958., zwei Treppen hoch, ein Fortepiano zum Verkauf und beliebigen Ansicht Mittags von 1—2 und Abends von 4—5 Uhr.

52. Von den kürzlich offerirten **Nürnbergger Waaren** sind nur noch vorhanden, Frauengasse Nr. 830.:

Kücherner Nadelbüchsen, Pfaffenstöpfer, Strickscheiden, Kinder- und Salat-Eßkel, Zahnbürsten, Rämme von Eisenbein und Horn, Zahnstöcher, Würfel, Adlerlaß-Eisen, Schröpf-Schnepfer, Goldschmidt-Feilen und Bürsten, Briefstreicher, Dosen, Nachtlichte, Knöpfe, Tassen, Vorten, Plutern, Bleistifte, Messzeuge, Zieh- u. Zeichenseidern, Spiegel, Brillen, f. Messingleuchter und Lichtscheeren, Pulverhörner.

Spielsachen: Kinder-Uhren, Peitschen, Trompeten, Taschkassen, Pannbreiter, Handwerkzeug, Toiletten, Lotteriet, Geld- u. W.-spiele, Laterna magica, Harmonicas etc.

Da vorstehende Artikel schnell geräumt werden sollen, so sind die Preise äußerst billig gestellt. Wieder-Verkäufer bekommen Rabatt.

Immobilien oder unbewegliche Sachen

53. Zum freiwilligen Verkauf des Grundstücks, ohnweit dem St. Leonthor, Heil. Weiskasse, unter der Servis-Nr. 755., welches auf 3333 Mthlr. abgeschätzt ist, steht ein Licitationstermin auf

Dienstag, den 28. April d. J.

im Auktushofe an. Das Grundstück eignet sich seiner vortheilhaften Lage wegen, zu jedem Ladengeschäfte, wozu es auch seit einer Reihe von Jahren benutzt worden ist. Die Taxe und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

54. Dienstag, den 14. April d. J., sollen die beiden Grundstücke in der Olsbaer Vorstadt hinter dem Städtischen Lazareth unter den Servis-Nr. 591. und 592. durch öffentliche Licitation im Auktushofe an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung, einzeln verkauft werden. Die Besitzdocumente und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

55. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Seelootsen Anton Bos und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Krieb gehörige, zu Neufahrwasser in der Mühlengasse Nr. 56. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 489 Mthlr. 17 Sgr. 6 Pf., zur Folge der nicht Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Taxe, soll

den 10. Juli 1840

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zu diesem Termin werden auch die unbekannten Erben der eingetragenen Besitzer des Anton Vos und dessen Ehefrau Elisabeth Kleb zur Wahrnehmung ihrer Berechtigungen vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citation.

56 Der in Katkau geborne, im Jahre 1812 in Begleitung eines polnischen Offiziers angeblich nach Russland gegangene Michael Dombrowski, oder seine etwaigen Erben werden aufgefordert sich spätestens in termino

den 7. October 1840 Vormittags 10 Uhr

beim hiesigen Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Michael Dombrowski für todt erklärt und sein Vermögen seinen hiesigen Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 16. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide - Markt - Preis,

den 7. April 1840.

Weizen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
74	30	große 35 kleine 29	20	38

Schiffs - Rapport.

Den 3. April angekommen.

J. Mearns — Caledonia — Dundee — Ballast. Geh. Baum.
 E. Peter — Eagle — Dundee — — — G. Söglaff.
 P. Fugath — Victoria — London — — — Rhe.erei.
 A. Bain — Fleece — Dundee — — — E. L. A. Hepner.
 M. F. Radmann — g. Hoffnung — Ewinemünde — Ballast. Ördre.
 M. E. F. Risch — Johannes — — — — —
 G. L. Sievertsen — Janus — Skedebnæs — Heeringe. F. Böhm & Co.
 Wind N. O.

Den 4. April angekommen.

J. S. Krüger — Catharine Wilhelmine — Lianelly — Maschinenleim. Ordes.

Gesegelt.

G. H. Kramer — Edam — Holz.

H. Predel — Dieppe — Getreide.

W. Hopp — Norwegen —

L. D. Faber — Antwerpen — & Asche.

Den 5. April angekommen.

J. G. Parrow — g. Hoffnung — Earlsbam — Ballast. S. A. Vottel.

Gesegelt.

D. M. Bayer — Copenhagen — Getreide.

H. Wschendorf — Newcastle — Getreide.

Wind W.
